

Zeitschrift: Zürcher StudentIn : ZS : die Zeitung für Uni und ETH
Herausgeber: Verband der Studenten an der ETH Zürich VSETH ; Verband Studierender an der Uni VSU
Band: 61 (1983-1984)
Heft: 1

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A. Z. 8001 Zürich
Leonhardstr. 15
15. April 1983 - [1985]
Auflage 17 000

zürcher student/in

Offizielles Organ des VSETH (Verband der Studierenden an der ETH) und des VSU (Verband Studierender an der Uni).
Erscheint wöchentlich während des Semesters.

61. Jahrgang **Nr. 1**



VSETH



VSU

Redaktion / Inseratenverwaltung, Leonhardstr. 15,
8001 Zürich, ☎ 01 - 69 23 88

Wir brauchen eine neue Titelseite und deshalb grafisch begabte Menschen, die uns eine solche zeichnen. Der Name «zürcher student/in» sollte ausgeschrieben sein; das Wichtigste ist eine gute Schrifsidee, die genaue Ausführung muss wieso diskutiert werden. Bring deine Vorschläge so rasch als möglich aufs «ZS»-Büro — es winken Ehre und Ruhm

kopflös

Augenfällig für gestandene «ZS»-Leser/innen: beim «ZS» stimmt was nicht mehr mit dem Kopf. Wir suchen nämlich einen neuen, weil uns diese alte Überschrift mittlerweile bis dorthin steht. Weil sich die Redaktion aber bisher noch nicht einigen konnte, suchen wir noch nach neuen Vorschlägen für einen grafisch begeisternden, zeitlosen Schriftzug über unser Blatt. Vorschläge, wie der zu gestalten wäre, sind also willkommen auf dem «ZS»-Büro.

Ebenfalls willkommen und zwar allüberall all die Neuen an der Uni, die wohl anfänglich mehr oder weniger gefrustet und verwirrt durch die heiligen Hallen irren werden. Lasst euch den Kopf nicht verdrehen, es geht allen gleich, und wir, die so arrogant und gescheit wirkenden Altingesessenen, haben genau dasselbe Puff. Zudem ist auch vieles nicht so würdevoll und über alle Zweifel erhaben, wie es sich darstellt. Quatscht also Leute an, wenn ihr was nicht findet, oder lasst euch von euren Fachvereinen beraten; sie führen meist Informationsveranstaltungen für Erstsemestrige durch.

Auch beim «ZS» herrscht einige Verwirrung und einiger Stress. Nicht nur, dass zwei neue Leute auf der Redaktion sind, die sich erst an den Betrieb gewöhnen müssen und deshalb im Moment nicht mehr wissen, wo ihnen der Kopf steht, es ist auch ein neuer Mensch auf der «ZS»-Administration (nimmt gerne Inserate entgegen). Als ganz neuer und deshalb verwirrender Umstand kommt dazu, dass der «ZS» an einem neuen Ort produziert wird. Gesetzt und gedruckt wird jetzt bei focus-Satzservice, bzw. ropress. Wir können nur hoffen, dass wir bei all diesen Umstellungen den Kopf nicht verlieren.

Nicht den Kopf aber den Posten als Direktor der chirurgischen Klinik des Tierspitals verloren hat Veterinärmediziner **Arnold Müller**. Dazu verhalf ihm der sattsam bekannte Zürcher Erziehungsdirektor **Alfred Gilgen**, der ihn mit der offiziellen Begründung absetzte, er habe dem Erziehungsdepartement den

Gehorsam verweigert, weil er eine Assistenzstelle seines Instituts entgegen der Planung nicht habe abbauen wollen.

Wir glauben jedoch, dass dabei mehr Müllers Engagement gegen den Waffenplatz Rothenturm und sein öffentliches Eintreten gegen die wirtschaftliche Ausbeutung der Natur eine Rolle spielte. (Mehr zu diesem Fall im nächsten «ZS».)

Ob für Gilgen der Ausspruch «dahinter steckt immer ein kluger Kopf» zutrifft, soll an dieser Stelle dahingestellt bleiben. Sicher steckt jedoch System dahinter. Letztes Semester schloss Gilgen einen missliebigen Studenten von der 6aus und verweigerte einer Geschichtsstudentin aus politischen Gründen die Anstellung als Tutorin eines Frauentutorates.

Durch solche und ähnliche Vorkommnisse soll sich jedoch niemand/keinefrau kopscheu machen lassen. Am besten ist es alleweil, wenn wir uns nicht einzeln abschiessen oder einschüchtern lassen. Eine Möglichkeit, nicht alleine unterzugehen, bietet beispielsweise der VSU (Verband Studierender an der Universität), der sich gegen solche Missstände zu wehren versucht und Alternativen aufbaut. Du kannst (für nur 15 Franken) Mitglied werden und dich an einer Arbeitsgruppe beteiligen. Auch an der ETH gibt es eine ähnliche Organisation: den VSETH. Hier wirst du Mitglied, indem du das entsprechende Feld auf deiner Karte ankreuzst. Um dem VSU beizutreten hingegen, musst du den Einzahlungsschein benützen, der dem ersten Versand der Uni beilieg. Denn bekanntlich zahlen Unistudenten/innen nicht mehr an der Kasse, sondern via Post ein — dies im Zuge der Rationalisierung (sprich Verdattung und Computerisierung).

Ob auch unsere Köpfe bald durch Computer ersetzt werden, und was die Mikroelektronik sonst noch alles bringen und schaden könnte, damit wird sich das ALA (alternatives Lehrangebot — eine Arbeitsgruppe von VSU und VSETH) dieses Semester an einem Seminar auseinan-

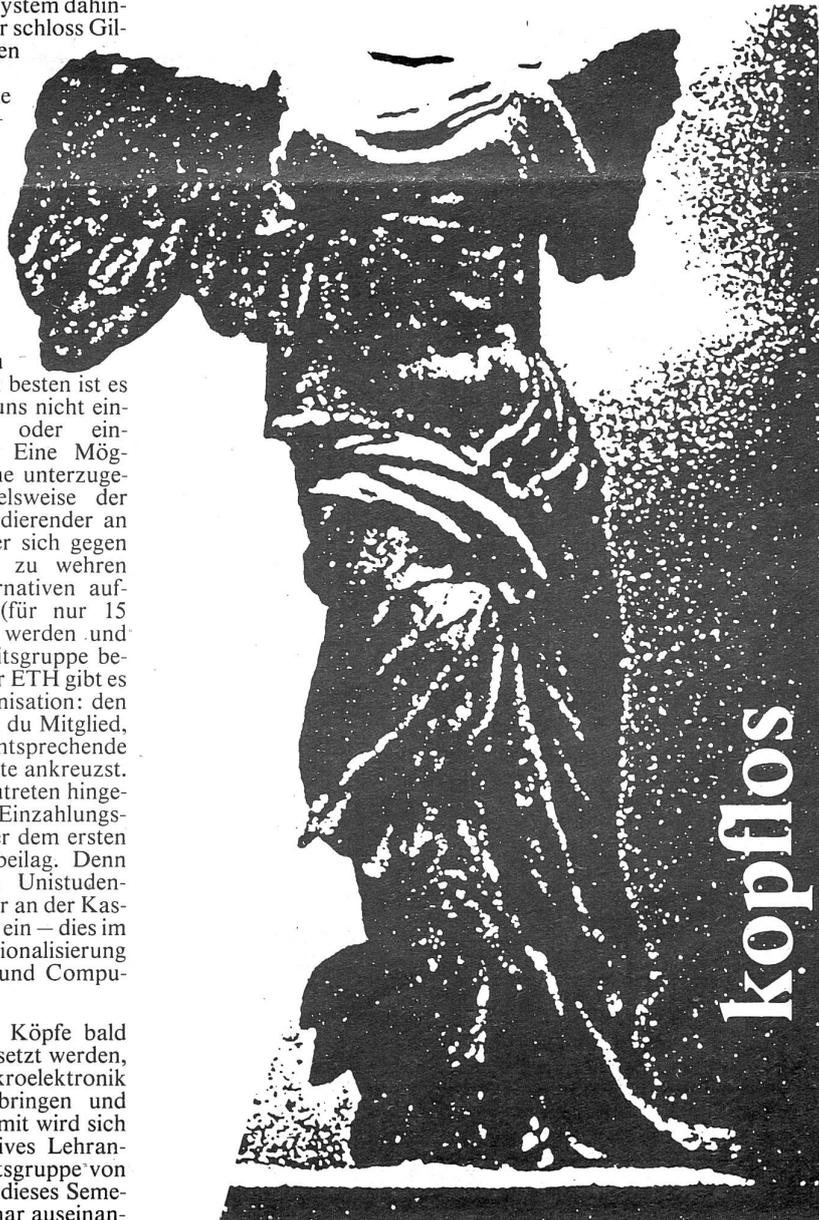
dersetzen. (Nähere Informationen dazu in einer der folgenden «ZS»-Nummern.)

Offensichtlich Spass an Computerspielen haben auch zwei kluge Köpfe, gegen die dieses Semester ein Disziplinarverfahren laufen wird. Mittels Heim-Terminal zapften sie den Uni-Computer an und entlockten ihm anscheinend Informationen, die ei-

gentlich nicht für sie bestimmt gewesen wären. (Brandneue Infos zu diesem Fall werden ebenfalls im «ZS» zu finden sein.)

Wenn auch jetzt wieder ein Semester beginnt und viele Köpfe von wegen Arbeit und Prüfungen rauchen werden: lassen wir uns erst mal den Frühling zu Kopf steigen — der nächste Winter kommt bestimmt.

bü



AGÖP

Arbeitsgruppen Ökologie und Politik

Themen, die uns beschäftigen, sind Fragen des Lebens in der Stadt:

- Verkehrsprobleme (Autos, Abgase, Lärm)
- Wohnungsnot (teure Mieten, Luxusrenovierungen, Häuserabbruch)
- Energiefragen (AKWs...)

Wir diskutieren diese Probleme und versuchen sofort zu reagieren auf das, was aktuell ansteht. Wir suchen Ausdrucksformen, um die politische Diskussion in der Öffentlichkeit anzuregen – sie gleichsam auf die Strasse zu tragen:

- Blitztheater
- Unsichtbares Theater
- Trampopern

Wir brauchen Leute, die Interesse haben an ökologischen und politischen Fragen, die diskutierlustig sind, phantasievoll und Freude haben an kreativen Aktionen und am gemeinsamen Spielen.

Treffen jeweils mittwochs, 19 Uhr, bei gemeinsamem Kochen und Essen
Auf der Mauer 6, Parterre, **erstmalig 20. April**

PSYCHIATRIE

Sich auseinandersetzen mit eigenen Gefühlen Patienten gegenüber, reagieren auf sich anbietende besondere Situationen in einer psychiatrischen Klinik, das macht möglich die

Arbeitsgruppe Psychiatrie

- Besuche in den Kliniken **Burghölzli** (14täglich am Samstagmorgen auf einer geschlossenen Abteilung) **oder Hard/Embrach** (alle zwei Wochen am Mittwochabend Kochgruppe, Tanzabend)
- regelmässige Gruppengespräche bei denen wir unsere Begegnungen mit Patienten und unser eigenes Betroffensein bedenken (jeweils am Mittwoch über Mittag)

Einführung
Mittwoch, 27. April
12.15 bis gegen 14 Uhr
Auf der Mauer 6, Parterre

Orientierung und Bildung der Besuchsgruppen

IMPROVISATION

Die Bibel weiter erzählen.....

Die Bibel erzählt Geschichten. Solange wir Geschichten erzählen, tun wir mehr als nur Tatsachen zählen. Wir spielen mit den Möglichkeiten der Wahrheit. Glaube teilt sich mit in Geschichten – als ein Widerstand gegen die Resignation am Tatsächlichen. Er weiss mehr als man sieht.

Lese- und Gesprächsgruppe

8 Abende, jeweils mittwochs, 20.15–22.00 Uhr
Auf der Mauer 6
erstmalig am 27. April

Macht und Ohnmacht in meinen Beziehungen:

Selbsterfahrung

eine Gruppe für **Frauen** (max. 12) unter Leitung von **Brigitte Eugster, Psychologin**

9 Abende, jeweils dienstags, 19.30–21.30, Auf der Mauer 6

Kosten 100/130 Fr.
Beginn 3. Mai
Anmeldung bis 26. April

Orientierungsabend:
Dienstag, 26.4., Zeit und Ort s. oben

Selbsterfahrung

Dein Verhalten ist eine meiner Erfahrungen. Mein Verhalten ist eine deiner Erfahrungen. Ich erfahre dich und du erfährst mich.

Eine Gruppe für **Frauen und Männer** (je 6) unter Anleitung von **Mariann Keller** und **Kurt Straub**.

Wir sind analytisch orientiert und arbeiten mit TZI (Themenzentrierter Interaktion)

9 Abende, jeweils montags, 19.15–20.45 Uhr
Auf der Mauer 6, 1. Stock

Beginn: 2. Mai – Kosten 100/130 Fr.
Orientierungsabend: (letzter Anmeldetermin)
Montag, 25.4., Zeit und Ort wie oben

in beiden Gruppen gibt es noch freie Plätze...



Treffpunkt für Frauen

jeweils mittwochs über Mittag, 12.15 Uhr, Picknick mitbringen, Getränke vorhanden,
Auf der Mauer 6, 1. Stock,
erstmalig am 27. April

Lust ♀ Arbeit

Welchen Stellenwert wollen wir der Arbeit in unserem Leben geben – und welchen Stellenwert gibt die moderne Arbeitswelt den Frauen?
Was nennen wir überhaupt Arbeit: Produktion, Reproduktion, Lohnarbeit, Hausarbeit, Kopfarbeit, Seelenarbeit...?

Wir beschäftigen uns mit dem Thema «Frau und Arbeit», sammeln Informationen, lesen Dokumentarisches und Literarisches, laden berufstätige Frauen ein... und versuchen dabei uns selber besser zu verstehen in unserem eigenen sozialen Umfeld.

- an lauen Sommerabenden zusammensitzen
- etwas vorgelesen bekommen
- selber vorlesen

Stubete am Montagabend

Alle bringen etwas mit: Erzählungen, Gedichte, Texte, die zum Lachen bringen, traurig machen, zornig, nachdenklich, hoffnungsvoll...

Zur Stubete trifft mann/frau sich wöchentlich:
Auf der Mauer 6, Parterre, 20 Uhr
erstmalig am 25. April

Mystik & Widerstand

mit Bewegung und Stimme

Übungen für Körper und Stimme führen zu je eigenen Ausdrucksmöglichkeiten, zur Improvisation mit Bewegung und Stimme.

Anleitung: **Mariann Spörri**, Schule f. Totales Theater

8 Abende, jeweils mittwochs, 18.30 bis 20 Uhr,
Voltastrasse 58

Kosten 50/70 Fr.
Beginn 4. Mai
Anmeldung bis 28. April



Für alle, die uns bereits kennen, für alle, die uns kennenlernen möchten, neugierig sind auf neue Leute und hungrig am Mittag: Im Haus **Auf der Mauer 6, Parterre**, gibt es **jeden Freitag um 12.15 Uhr** ein gutes Mittagessen. (Unkostenbeitrag 4.50 Fr.)

Samstag/Sonntag, 7./8. Mai
Foyer Voltastrasse 58

Gesichter – Masken

Wir bauen Masken und suchen damit Ausdruck in Bewegung, Tanz und Spiel.

Anleitung **Marianne Inselmini**, Rhythmik und Ausdruckstanz

Kosten 25/35 Fr. inkl. Material
Anmeldung bis 2. Mai



Mitarbeiterteam

Käthi La Roche, Pfarrerin, Auf der Mauer 6
8001 Zürich, Tel. 251 44 10
Kurt Straub, Sozialarbeiter, Froschaugasse 3
8001 Zürich, Tel. 47 10 01
Therese Fischer, Sekretärin, Seefeldstr. 313
8008 Zürich, Tel. 55 19 32

Assistent(innen)
Jaqueline Moser, Theologie
Heidrun Richter, Theologie
Cornelia Streiff, Psychologie
Stefan Streiff, Theologie

Ich bin an den Veranstaltungen der **EHG** interessiert und möchte jeweils die Vorankündigungen bekommen:

Name und Vorname

Fak./Abt.

Adresse

Folgendes Angebot interessiert mich besonders:

Ausschneiden und senden an:
Evangelische Hochschulgemeinde
Auf der Mauer 6 – 8001 Zürich

Schulrat in Lausanne

Revision gestoppt

Thema Nummer eins an der letzten Schulratssitzung war die neue Assistentenverordnung. Den auch nur ein wenig Eingeweihten wird bekannt sein, dass die Vorschläge des Schulrates für eine neue Assistentenverordnung bei allen Hochschulständen auf Empörung gestossen sind, insbesondere die 80%-Klausel. Sie bedeutet de facto Kurzarbeit und war entsprechend wenig geeignet, die Verordnung den betroffenen Assistenten und Doktoranden schmackhaft zu machen.

Die Assistentenvereinigung hat denn auch bereits an der Schulratssitzung im November 1982 einen Rückkommensantrag eingebracht, mit der Absicht, die ganze Übung abzublasen und nochmals, ein bisschen weniger breitspurig, von vorne zu beginnen. Dieser Antrag wurde abgelehnt. Dass an der Sitzung vom 23. Februar 1983 ein ganz ähnlicher Antrag, nämlich Einstellung der Revision und Durchführung einer Minirevision mit der Verankerung des Rotationsprinzips bei den Assistenten (Beschränkung der Anstellungsdauer), ebenso klar angenommen wie der Rückkommensantrag der Assistenten abgelehnt worden war, liegt wohl daran, dass diesmal Schulratspräsident Cosandey der Antragsteller war. Die Flut von Stellungnahmen (43 Stück, die umfangreichste 15 Seiten lang!) hat anscheinend doch Eindruck gemacht.

Dass aber die ganze Schule Sturm laufen muss, bevor der Schulrat von seinem eigenwilligen und selbstherrlichen Verhalten ablässt, stimmt bedenklich. Er scheint Provokation für ein geeignetes Mittel zur Beschäftigung der Mitsprachegremien zu halten. Bis er dazu kommen wird, das geistige Potential der

ETH-Angehörigen für ihre Interessen und nicht gegen andere arbeiten zu lassen, werden wohl noch viele Vernehmlassungsantworten im grossen runden Bundesordner landen.

Für einige Studenten war ein anderes Traktandum wichtiger: die Kurse für Turnen und Sport. Sie sollen, dafür steht die Schulleitung voll ein, mit erhöhter Kapazität weitergeführt werden. Bestritten wird hingegen der Bedarf nach einem sportwissenschaftlichen Studiengang. Wie beauftragt, trug ich die Meinung der Studierenden der Kurse vor, insbesondere, dass sie überzeugt sind, ein Bedarf für den erwähnten Studiengang bestehe. Eine Diskussion entstand in der Folge leider nicht: Lediglich von Nationalrat Basler wurde ein einleuchtendes Argument wider die Turnlehrerausbildung an der ETH in die Runde geworfen: Bei der Kompetenzausscheidung zwischen Bund und Kantonen wird das Erziehungswesen eindeutig den Kantonen zugeteilt. Hingegen sprechen die hohe Qualität der Kurse an der ETH und ihre damit verbundene Beliebtheit dafür, auf dieser Grundlage einen sportwissenschaftlichen Studiengang aufzubauen.

lw

kurz und gut

Druckkurse: Möchtest Du auch gerne Deine Flugis, Zeitungen etc. selber und billig drucken können? Der VSETH führt auch dieses Semester wieder Druckkurse durch. Die Benützung der Druckerei im Keller des VSETH, Leonhardstr. 15, setzt voraus, dass ein Druckkurs besucht worden ist.

Daten der Druckkurse:
Mo 25. 4. 83 von 12.15 bis 13.15
Di 3. 5. 83 von 12.15 bis 13.15
Mi 11. 5. 83 von 12.15 bis 13.15

Der Bücherverkauf findet dieses Semester wieder drei Wochen lang, vom 19. April bis 6. Mai 1983, täglich von 12.15 bis 13.15 Uhr statt. Ihr könnt Eure alten Bücher vom 19. April an an den Büchertisch vor der Cafeteria der ETH-Polyterrasse bringen. Wir brauchen noch Leute, die uns helfen, Bücher zu verkaufen. Wer bereit ist mitzuarbeiten, soll sich bitte im VSETH-Sekretariat melden. Tel. 252 24 31.

kurzgefasst

Ferien gibt es für eingefleischte VSETH-Funktionäre nicht. Die weniger stürmische Zeit zwischen den Semestern eignet sich aber vorzüglich, um Restbestände von unerledigter Arbeit zu liquidieren. So konnte auch die Schlussredaktion der *Stellungnahme zur neuen ETH-Verordnung* besorgt werden.

Stellungnahmen wurden auch zur Erhebung von Parkgebühren auf dem Höggerberg und zur Finanzierung des sogenannten *unabh. Fachvereins* an der

Abt II (FAB) herausgegeben. Alle Stellungnahmen würden von den zuständigen Gremien behandelt und sind auf dem VSETH-Sekretariat einsehbar.

Einen Beitrag von 300 Fr. zur Deckung des Defizits der *«Libanon-Woche»* genehmigte der Vorstand nach Einsicht in die definitive Abrechnung.

Eingabeschluss für den Ideenwettbewerb *«Gestaltung des StuZ-Einganges»* ist der 22. April!

Erweitert wurde das Zeitungsangebot im Sekretariat: Neu liegt jetzt auch die Zeitschrift *«Wechselwirkung»* auf, welche sich mit Zusammenhängen zwischen Technik, Naturwissenschaft und Gesellschaft befasst.

Die Termine der Vorstandssitzungen im Sommersemester werden in einer der nächsten «zs»-Nummern publiziert.

Job im StuZ

Per sofort gesucht **Abwart** für das Studentische Zentrum StuZ (Leonhardstrasse 19).

Wöchentliche Arbeitszeit 10 Stunden.

Ein idealer Student(inn)enjob!

Aufgaben:

Täglicher Kontrollgang, Betreuung von Getränkeautomaten und Garten, allgemeine Ordnung etc.

Der Hauptteil der Arbeit (ca. 2/3) ist frei einteilbar. Er umfasst kleinere Reparaturen (Möbiliar, elektrische Installationen, Türen etc.) und Instandhaltungsarbeiten (Malen etc.).

Wenn Du ein technisches Flair besitzt, lieber mit den Leuten auskommst als Puffer hast, mit einem Lohn von gut 500 Franken im Monat zufrieden bist und richtig brennst darauf, unser StuZ in Schwung zu halten, so melde Dich bitte sofort beim Sekretariat des VSETH, Leonhardstrasse 15, Tel. 256 42 98. Dort liegt auch das Pflichtenheft bereit.

STIFTUNG ZENTRALSTELLE DER STUDENTENSCHAFT DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

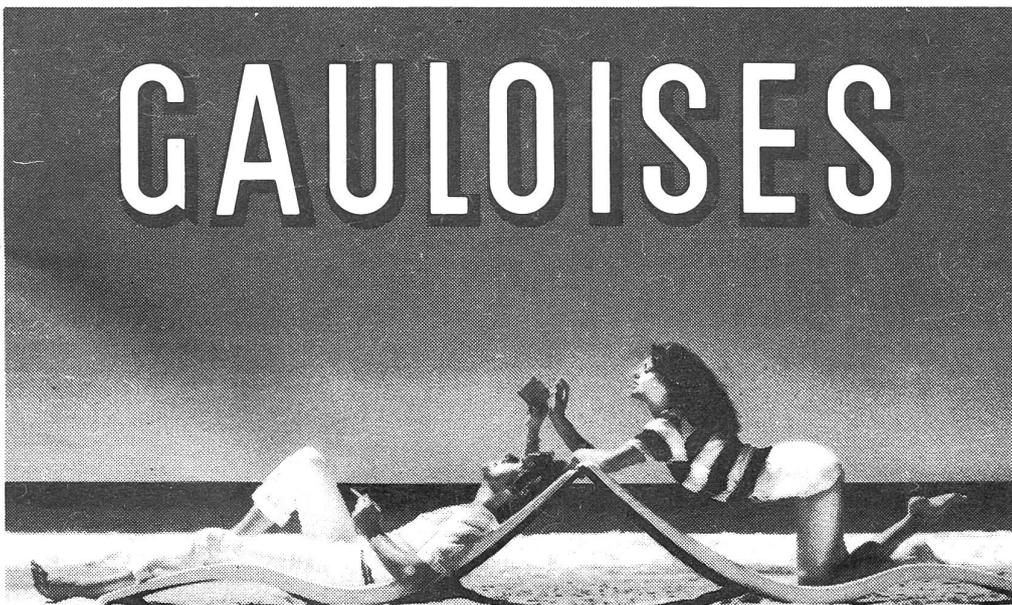
INFORMATION

Das sind unsere Dienstleistungen:

- STUDENTENLADEN
- KIOSK
- BÜCHERVERTRIEB
- DRUCKEREI
- KOPIEREN
- ARBEITSVERMITTLUNG

Für Studenten naheliegend.

Eine Non-Profit-Organisation der Studentenschaft der Universität Zürich



eine Welt für dich und mich

Marcello's

Superflüge

| | |
|-------------|--------|
| DELHI | 1400.- |
| BANGKOK | 1730.- |
| COLOMBO | 1750.- |
| MANILA | 2090.- |
| SYDNEY | 2400.- |
| LOS ANGELES | 1424.- |
| MEXICO | 1482.- |

Predigerplatz 2 Im Niederdorf
8001 Zurich
Tel 01/252 22 60

2. LATEINAMERIKANISCHES FESTIVAL

KONZERTE - TAENZE - FILME -
AUSSTELLUNGEN - BÜCHER -
INFORMATIONEN - FEST



KULTURELLES SCHAFFEN AUS LATEINAMERIKA

27.-30. APRIL 1983 VOLKSHAUS ZÜRICH

Bestellen Sie ihr Programmheft an:
Org. Komitee, Postfach 154, 8030 ZÜRICH



Telefonzeitung
01/242 11 12
kurz und kritisch

MITFAHRZENTRALE

HAST DU ODER
SUCHST DU EINE
MITFAHRGEGENHEIT.
SO RUF EINFACH AN:
MONTAG BIS FREITAG
11 BIS 12 UHR
01 / 47'01'93

EINE GRATIS-DIENSTLEISTUNG DES VSETH, ZÜRICH

Mit Legi Rabatt

Griechische Taverne
ZORBAS
Party-Service
Zschokkestrasse 1
Tel. 42 21 51

Bei Vorweisen der Legi
10% Rabatt auf Essen.

10% LEGI
GENYS
JEANS WAREHOUSE
ECKE JOSEF/ACKERSTRASSE
BEIM BROCKENHAUS

theater am
neumarkt

Erstaufführung

Kaltes Herz

Collage nach Texten von
THOMAS BRASCH
Fr. 15./Sa.16. April, 20.00 Uhr
Mi. 20. bis Fr. 22. April, 20.00
Uhr

Im Volkshaus Zürich

**Rockoper
«Zukunftsmusik»**

nach «Fahrenheit 451» von
Ray Bradbury
Fr. 15. bis Fr. 22. April,
täglich 20.00 Uhr
(Abendkasse auch 1 Std. vor
Vorstellungsbeginn im Volks-
haus)

Vorverkauf: Di-Sa, 15-19 Uhr,
Neumarkt 5, Tel. 251 44 88
BIZZ-Billettzentrale /
Werdmühleplatz,
Tel. 221 22 83

**Psychologische
Studenten-
beratungsstelle beider
Hochschulen Zürichs**

Für Studienschwierigkeiten
und persönliche Probleme

Wilfriedstr. 6, 8032 Zürich
Tel. 01/252 10 88

Taxi-Fahrschule

Gratis-Ausbildung

Werden Sie jetzt,

**Taxichauffeur
oder Chauffeuse** in Zürich.

Hauptberuflich oder als Aushilfe mit freier Arbeits-
einteilung (Tag- oder Nachtschicht)

Sehr guter Verdienst mit neuesten Wagen (Auto-
mat) und Computerfunk der Taxizentrale Zürich

Telefonieren Sie **Telefon 362 55 55**

A.+W. Meier & Co.

Oberhalb Limmatplatz
Imfeldstrasse 15, 8037 Zürich

J E T Z T I M K I N O A B C / z ü r i c h

Die haarsträubenden Abenteuer im GRAND HOTEL EXCELSIOR



ADRIANO CELENTANO ●

ENRICO MONTESANO ●

DIEGO ABATANTUONO ●

CARLO VERDONE ●

& ELEONORA GIORGI ●

**GRAND HOTEL
EXCELSIOR**

Drehbuch und Regie CASTELLANO & PIPOLO

Eine Filmproduktion von MARIO und VITTORIO CECCHI GORI für INTERCAPITAL S.R.L. TECHNICOLOR

WOCHENKALENDER 15.4.-21.4. ZS

regelmässig

montags

«ZS»
Redaktionsschluss, wir bitten um
geflissentlichste Einhaltung,
12.00

dienstags

Aki
Santa Messa, 18.15
Gebetsgruppe, 20.00

mittwochs

«ZS»
Redaktionsschluss für WOKA,
9.00
Frauenkommission VSU
Sitzung, StuZ, Frauenzimmer,
12.00

EHG
Arbeitsgruppe Ökologie und Po-
litik, Auf der Mauer 6, 19.00

Aki
Eucharistiefeier und Imbiss,
19.15

freitags

EHG
Beiz, Auf der Mauer 6, 12.15

diese Woche

Mittwoch, 20. Apr.

Rote Fabrik
«Schwulsein ist schön — ist

Schwulsein schön», Autorinnen
und Autoren zum Thema, 20.30

**Donnerstag, 21. Apr.
bis Sonntag, 24. Apr.**

Theater Keller 62
«Rosenkranz und Guldennstern»

von Tom Stoppard, Rämistrasse
62, 20.00

Donnerstag, 21. Apr.

Aki
Probebeginn Kammerorchester,
19.30

Kleininserate

Café-Theater Ohrfige jeden Don-
nerstag, 20 Uhr, atelier 33, Becken-
hofstr. 64

Kühlschrank und Kaffeemaschine
suchen wir möglichst billig für heisse
und frostige Tage auf der «ZS»-

Redaktion. Sympis mit einem Bom-
benangebot erreichen uns unter Tel.
69 23 88.

L

**Auto-
Fahrschule
Lee & Walder**

01/241 00 11

Rotwandstr 50, 8004 Zürich
● Treffpunkt nach Vereinbarung

zürcher student/in ZS

Auflage: 17000.

Redaktion und Inserate: Leonhardstr. 15,
CH-8001 Zürich, Tel. (01) 69 23 88, PC-Kon-
to 80-35 598 / 80-26 209.
Bettina Büsser, Christian Felix, Peter Schnei-
der, Andreas Volk, Kathrin Zatti

Die im «zürcher student» erscheinenden Ar-
tikel geben jeweils die Meinung des Verfas-
sers wieder. Abdruck von Artikeln nur nach
vorheriger Absprache mit der Redaktion ge-
stattet. Für unverlangt zugesandte Unter-
lagen wird keine Verantwortung übernommen.

Abo-Preis: 25 Fr. / Jahrgang.

I-sp-mm-Zeile: 1 Fr. (übliche Rabatte).

Herstellung: focus-Satzservice / ropress.

Redaktions- und Inseratenschluss, 12.00 Uhr
Nr. 2: 18. 4. 83

FUSSBALL-CORNER OECHSLIN

Grösste Auswahl
der Schweiz

an Trainings- und
Fussballschuhen
Über 120 Modelle

MIT LEGI 10%

Schaffhauserplatz 10 362 60 22
8006 Zürich 362 62 82
Sihlfeldstrasse 88 242 63 10.
(Lochergut) 8004 Zürich

WOCHENPROGRAMM



18.-24. April 1983
Nr. 1
Sommersemester 1983

- Beginn** in allen Anlagen
des Sportbetriebes: Dienstag, 19. April 1983
- Sechseläuten:** Alle Sportanlagen sind ab 12.00 Uhr
geschlossen.
- Auskunftsstellen des ASVZ:** **Polyterrasse:** Mo-Fr, 10.00-16.00 Uhr
Tel. 256 42 10
Hönggerberg: Di-Do, 12.00-13.00 Uhr
Tel. 377 26 99
- Spiele:** Sommerturniere im Fussball, Basketball,
Handball, Volleyball und Soft-Hockey:
Anmeldeschluss:
Mittwoch, 27. April 1983, 13.00 Uhr
- Tennis:** Anmeldebeginn für die einzige
Tenniskurserie des SS 83
Dienstag, 19. April 1983, 10.00 Uhr (Num-
mernblöcke liegen ab 8.00 Uhr an der Aus-
kunftsstelle des ASVZ, Polyterrasse bereit.)
Einzelstunden können jeweils ab Mittwoch,
10.00 Uhr, an der Auskunftsstelle des ASVZ,
Polyterrasse, für die folgende Woche reser-
viert werden. (Nummern ab 8.00 Uhr).
- Segel-
Orientierungs-
abend:** Mittwoch, 27. April 1983,
18.15 Uhr,
ETH HG F 3
- Anmeldungen:** Für folgende Kurse/Lager werden noch
Anmeldungen entgegengenommen:
Rettungsschwimmen, Nothilfekurse, Tauch-
kurse, Luftdruckschiessen, Badminton, Squash,
Klettern, Kanulager, Tanz, Fallschirmspringen
(Windsurfing ab 25. April 1983)
- Sola Stafette:** **Jubiläums-Sola-Stafette**
Gedenklauf Walter Hiemeyer
Samstag, 7. Mai 1983 (St. Gallen - Zürich)
Anmelderekord: 296 Mannschaften
(Vorjahr: 276)
Bitte holen Sie Ihre Startnummern bis
Freitag, 22.4.83 an der Auskunftsstelle,
Polyterrasse.

Zürich, 8. April 1983/cf

Keine Angst vor tiefen Preisen!

Dissertationen

INBEGRIFFEN:
Verkleinerung von A 4 auf A 5,
Offsetdruck, farbiger Umschlag,
Titelsatz und Binden.

| Seiten- zahl | Exemplare | | | | |
|-----------------|-----------|------|------|------|------|
| | 50 | 100 | 150 | 200 | 250 |
| 70 | 395 | 508 | 589 | 715 | 842 |
| 100 | 494 | 653 | 750 | 906 | 1063 |
| 150 | 659 | 895 | 1020 | 1225 | 1431 |
| 200 | 824 | 1137 | 1289 | 1544 | 1800 |
| 250 | 989 | 1379 | 1559 | 1863 | 2168 |

Garantierte Lieferfrist: 2 - 4 Wochen



Seilergraben 41
8001 Zürich
Tel. 01/251 49 34

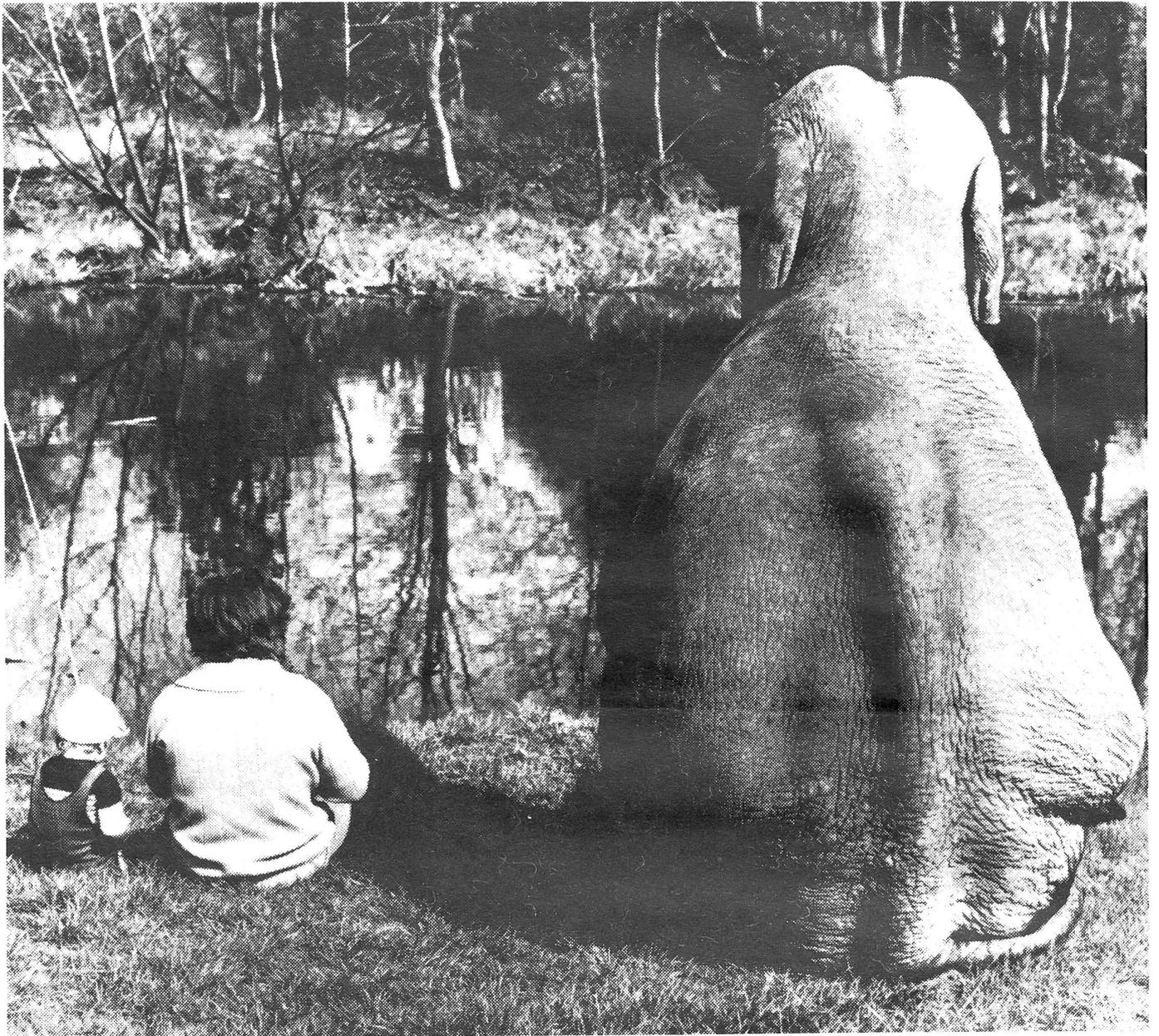


Josefstrasse 32
8005 Zürich
Tel. 01/42 49 48



Unistrasse 25
8006 Zürich
Tel. 01/47 35 54

Rechenaufgabe Nr. 24 von Texas Instruments.



Aufgabe für den TI-30 LCD:

In welchem Winkel muss der Elefant schwimmen, wenn er genau gegenüber ankommen will?

Peter möchte mit seinem grossen Freund über den breiten Fluss genau an das Ufer gegenüber. Der Fluss ist 73 Meter breit, fliesst 0,4 Meter in der Sekunde und der Elefant kommt pro Sekunde 0,7 Meter weit.

Für den TI-30 LCD sind Aufgaben der klassischen Trigonometrie kein Problem: einfach und präzise berechnet er den exakten Winkel, der auf der schräggestellten LCD-Anzeige leicht abzulesen ist.

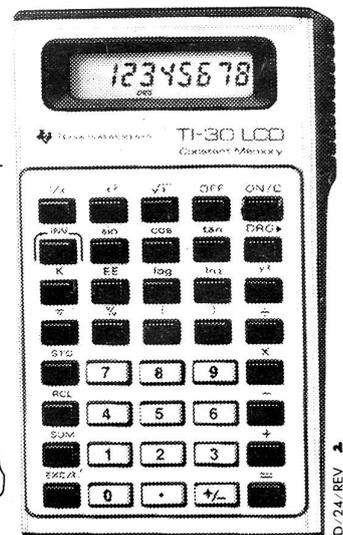
Als Nachfolger des weltweit erfolgreichen Schulrechners TI-30 hat der TI-30 LCD noch einiges mehr zu bieten: z.B. die Umwandlungsmöglichkeit von Grad in Radiant, Berechnungen der Fakultät und einen eingebauten Permanentpei-

cher, der auch nach dem Abschalten alles festhält.

Dank seines AOS-Systems können algebraische Aufgaben so eingegeben werden, wie sie geschrieben sind – von links nach rechts. Das alles funktioniert so einfach und fehlerlos, weil der TI-30 LCD ausgesprochen bedienungsfreundlich ist. Ganz zu schweigen von der stabilen Hartbox und der gut 5-jährigen Lebensdauer der Batterien.

Der TI-30 LCD, der von Pädagogen empfohlen wird, ist nur ein Beispiel, mit dem Texas Instruments Ihnen den besten Weg zum Ergebnis zeigt. Ganz gleich, um welche Aufgabe es geht – wir machen es Ihnen leichter.

Lösung mit dem TI-30 LCD:
Der Elefant muss im Winkel
von $34,8^\circ$ gegen die Strömung
schwimmen.



TEXAS INSTRUMENTS

Evangelische Studien-Gemeinschaft

an den Zürcher Hochschulen
Voltastrasse 58, 8044 Zürich
Telefon: 252 33 77

VERANSTALTUNGEN Sommer-Semester 1983

Kolloquium

Bhagavadgita und Neues Testament

in zwei Abteilungen – Lektüre und Methodologie –
alternierend an jedem Mittwoch, 19.15 bis 22.00 Uhr
Beginn: 20.4.1983

Kolloquium

Zur Problematik der Selbstfindung in Hermann Hesses Werk (Themen und Gestalten)

zusammen mit PD Dr. H. Mettler (Germanistik),
an vier Samstagnachmittagen: 30.4., 14.4., 4.6., 25.6.
jeweils 13.30 bis 19.30 Uhr
Texte: Demian und Siddhartha
Beginn: 30.4.1983

Klausurtagung

Werk Hermann Hesses

(Fortsetzung des Kolloquiums) vom 10. bis 14.10.1983
im Haus Felseneck am Westhang des Schnebelhorns
Texte: Steppenwolf und Glasperlenspiel
Beginn: 10.10.1983

Erfahrungsgruppe

Wege zur Erfahrung des Heiligen

zusammen mit Dr. J. von Ins und S. Vollenweider, VDM
jeweils Donnerstag, 20.00 bis 22.30 Uhr
Beginn: 5.5.1983

Selbsterfahrungsgruppe

Lebensmodelle

Leitung durch Prof. Dr. Jürg Willi
an vorläufig fünf Montagabenden.
19.30 bis 22.00 Uhr
Nur noch wenige Plätze frei!
Beginn: 2.5.1983

Kolloquium

Körper, Sprache, Wirklichkeit

zu älteren, kosmologischen, psychologischen Texten,
Leitung durch Dr. J. von Ins
jeweils Montag, 19.30 bis 22.00 Uhr
Beginn: 25.4.1983

Detailliertes Programm und weitere Auskünfte:
Hans-Jürg Braun, PD Dr. phil. VDM Tel. 252 33 77

Willkommen In den Cafeterias und Mensen von

Uni Zentrum
Uni Irchel
Zahnärztl. Institut
Vet.-med. Fakultät
Botanischer Garten
Institutsgebäude
Kantonsschule Rämibühl
Cafeteria

Künstlergasse 10
Strickhofareal
Plattenstr. 11
Winterthurerstr. 260
Zollikerstr. 107
Freiestr. 36
Freiestr. 26
Rämistr. 76

Frisch, freundlich, preiswert
Wir freuen uns auf Ihren Besuch



akademischer tanzclub zürich
ETH-Zentrum, 8092 Zürich
tel: 252 66 75



GRUNDKURSE

Programm: Langsamer Walzer, Wiener Walzer, Tango,
Marsch, Foxtrott, Rock'n'Roll, Samba, Cha-Cha-
Cha, Rumba

Anfängerkurse: 8 mal 1 1/2 Stunden

G1a Beginn: Freitag, 6. Mai 83 um 18.00 im KL
G1b Beginn: Mittwoch, 4. Mai 83 um 19.00 im KL
G1c Beginn: Donnerstag, 5. Mai 83
um 19.00 im VOH

Fortsetzungskurse: 8 mal 1 1/2 Stunden

G2a Beginn: Freitag, 6. Mai 83 um 19.30 im KL
G2b Beginn: Dienstag, 3. Mai 83 um 19.00 im KGP

Fr. 70.—

ROCK'N'ROLL

Anfängerkurse: 8 mal 1 1/2 Stunden

RR1a Beginn: Dienstag, 3. Mai 83 um 19.00 im KL
RR1b Beginn: Montag, 2. Mai 83 um 19.00 im VOH

Fortsetzungskurse: 8 mal 1 1/2 Stunden

RR2a Beginn: Dienstag, 3. Mai 83 um 20.30 im KL
RR2b Beginn: Montag, 2. Mai 83 um 20.30 im VOH

RR3 Beginn: Montag, 2. Mai 83 um 21.00 im KL

Fr. 70.—

Anmeldungen und weitere Informationen im atz-
Sekretariat in der Polyterrasse, Büro MM Z 92,
(unterhalb ASVZ-Schalter) oder Telefon (01) 252
66 75, jeweils dienstags und freitags von 12.00 bis
14.00 Uhr

Kursorte:

KL: Klublokal, Konradstr. 58
VOH: Volkshaus, Gelber Saal,
Stauffacherstr. 60
KGP: Kirchgemeindehaus Paulus

VERKEHRSBETRIEBE ZÜRICH

Wichtiger Hinweis für die Studenten
an der ETH, UNI und ROS

Semesterabonnemente

Das unbeschränkt gültige Semesterabonnement gewährt Ihnen die
sorgenfreie Benützung aller VBZ-Linien auf dem Stadtnetz vom ersten
bis zum letzten Semestertag.

1. Neueintretende Studenten

ETH

Provisorischer Stu-
dienausweis mit dem
Datumeintrag des er-
sten Semestertages.

UNI

Gelbe Studentenlegi
mit dem Datumein-
trag der Einschrei-
bung.

ROS

Hellbraune bzw. gel-
be Legitimationskarte
mit dem Datumein-
trag der Einschrei-
bung und dem neuen
Semesterstempel.

oder
gelbe Studentenlegi
mit dem neuen Se-
mesterstempel

oder
mit dem neuen
Semesterstempel

2. Bisherige Studenten

– Gelbe bzw. hellbraune Studentenlegi mit dem Stempel des neuen
oder des letzten Semesters.

3. Ungültige Ausweise

– International Student Identity Card-
– Grüner Hörerausweis der UNI.

Das Semesterabonnement kann jeweils **acht Tage vor** Semester-
beginn am Schalter des VBZ-Abonnements- und -Beratungsbüro HB
Shop-Ville bezogen werden. Es ist bereits vom Bezugstag an gültig.
Der Preis für das Sommersemester 1983 beträgt Fr. 90.—.

VBZ

Züri Linie

Filmstelle VSETH mit neuem Programm

Thrillers

An alle Erstsemestrigen, vor allem jene mit einem Flair fürs Kino, einer Vorliebe für gute Filme und einem leisen Schauer vor den Zürcher Kinoeintrittspreisen: Die Filmstelle VSETH zeigt laufend gute Filme – das heisst Klassiker aus der Filmgeschichte neben seltenen Kostbarkeiten, die noch zu entdecken sind – unmittelbar an der ETH (und manchmal im Studentischen Zentrum an der Leonhardstrasse) und dies zum studentischen Einheitspreis von vier Franken.

An alle die anderen, die sich bald cool oder neugierig wieder unsere gelben Programmzettel schnappen werden, schon ein paar Vorinformationen: Wir zeigen in diesem Semester vom 25. April bis zum 14. Juli wieder rund dreissig Filme aus fünfzig Jahren Kinogeschichte. Drei Zyklen stehen auf dem Programm; zwei davon sind Retrospektiven zu ebenso bekannten wie wichtigen Filmemachern der Gegenwart. Unter dem hühnerhautversprechenden Titel *«Thrillers»* geben wir in lauen Frühlingsnächten einen Überblick über das klassische Genre der Kino-Kriminalistik, zu dem atemberaubende Spannung und Schreckmomente für den ahnungsvollen Zuschauer ebenso gehören wie ein ahnungsloser Held, dem sich die Angst (des Zuschauers) in den Nacken krallt. Alfred Hitchcock lässt grüssen, doch in unserem Zyklus lassen wir einmal seinen genialen Vorbildern und Erben den Vortritt, also zum Auftakt am 25. April Fritz Lang und seiner *«Woman in the Window»* (1944), den *«Killers»* von Robert Siodmak (1946), den *«Yeux sans visage»* von Georges Franju (1959), Polanskis *«Ekel»* (1965)

und anderen Meistern und Meisterwerken des Angstkinos. Für einen beschleunigten Puls und feuchte Hände wird garantiert!

Luis Buñuel

Unsere grosse Retrospektive haben wir dem spanischen Altmeister des Films, Luis Buñuel, gewidmet. Wer die neueren Werke dieses stets mit hintergründigen Überraschungen aufwartenden kritischen Geistes kennt, wird sich vielleicht beim (Wieder-)Sehen seiner früheren Meisterwerke überrascht ihrer Aktualität und Weitsichtigkeit bewusst. Seine bissigen Attacken in Zelluloid richteten sich stets gegen die gleichen Institutionen, mit einer intensiven Hassliebe vor allem gegen die Kirche und ihren scheinheiligen Heiligenschein. Vom berühmt-berüchtigten *«Chien andalou»* mit Salvador Dalí (1928) bis zu diesem *«Obscur objet du désir»* (1977) zeigen wir alle vierzehn Filme seines Schaffens, derer wir nur irgendwie habhaft werden konnten. Eine Gelegenheit also, die so bald nicht wiederkommt.

Wim Wenders

Den deutschen Filmern Wim Wenders brauchen wir wohl kaum vorzustellen, sein enttäuschter Flirt mit Hollywood in Form des Detektivfilms *«Hammett»* läuft ja gerade im Kino an. Den *«Stand der Dinge»* hat dieser sensible Film-poet erst kürzlich festgehalten; wir zeigen dieses Werk von 1981 zum Abschluss einer Reihe, die seine bekanntesten Filme von *«Die Angst des Tormanns beim Elfmeter»* bis *«Im Lauf der Zeit»* enthält.

Das genaue Semesterprogramm mit Orten und Zeiten steht im nächsten «zs», liegt an verschiedenen Stellen auf und wird zudem an den Eingängen zu

Uni und ETH verteilt. Wie jedes Halbjahr erscheint in der zweiten Semesterwoche eine ausführliche Dokumentation zu allen Filmen, und für den Zyklus *«Luis Buñuel»* sind Abonnemente erhältlich. Nächste Woche geht's los, Näheres dann, genaues Programm in «zs» Nr. 2.

Marxistischer Studentenverband:

Mitglieder-versammlung

Der Marxistische Studentenverband (MSV) besteht nun seit 10 Jahren. Als die nach-68-er Sturm- und Drangperiode an den Unis nachliess und die rechten Studentengruppen wieder die Mehrheit in der damaligen Studentenschaft der Uni Zürich (SUZ) erobert hatten, versuchte der MSV, der Rechtstendenz entgegenzuwirken und die fortschrittlichen Kräfte an Uni und ETH zusammen mit anderen Gruppierungen neu zu sammeln. Als die SUZ 1977 vom Regierungsrat aufgelöst wurde, weil die geschlossene Linke erstmals in Proporzwahlen die absolute Mehrheit erringen konnte, war der MSV eine der tragenden Organisationen, die beim Aufbau der Nachfolgeorganisation, dem VSU, aktiv mitarbeitete. Damit wurde es etwas stiller um den MSV, da durch den Aufbau der VSU kaum Kräfte für Eigenaktivitäten blieben.

Lustige

Mode

mit Legi 10% Rabatt

BERNIE'S

Das soll sich nun, im hundertsten Todesjahr von Karl Marx, wieder ändern. Wir sind der Ansicht, dass der Offensive der Rechten an der Uni (Studentenring u.a.) nicht nur als Studentenschaft wie der VSU (in dem wir selbstverständlich loyal mitarbeiten), sondern auch im ideologischen Bereich entgegenzutreten werden muss. Zudem versuchen wir, über unsere Mitarbeit in den Studentenschaften marxistische Inhalte in die Politik der Studentenschaften einfließen zu lassen, wobei wir Marxismus nicht als starres Dogma interpretieren, sondern als Anleitung zur wissenschaftlichen politischen Arbeit. Wenn Du Dich dafür interessierst, schau einfach einmal bei uns vorbei.

Unsere nächste Mitglieder-versammlung findet am Donnerstag, 21. April um 18.15 Uhr im Studentischen Zentrum, Leonhardstr. 15 im Sitzungszimmer 2 (Raum D 18) im 2. Stock statt.

Musig am Mäntig zeigt:

«¡Ay! Jondo»

«Teatro Gitano Andaluz de MARIO MAYA». Fr., 29. Apr., Beginn: 20.30 Uhr, Mehrzweckhalle ETH Polytrasse, Eintritt: 15.–/18.–

Die Lieder und Tänze dieses andalusischen Zigeuner-Flamenco-Theaters basieren auf vier historischen Verordnungen gegen das fahrende Volk in Spanien, aufgestellt zwischen dem 15. Jahrhundert und der Zeit des Bürgerkrieges (1936–1939). In Mario Mayas *«¡AY! JONDO»* wird die Geschichte der Vertreibung und Verdammung eines Volkes dargestellt: Flamenco als formgewordener Protest. (Jondo: Tanzstil des Flamenco.) Aus-

brechende Leidenschaft vermengt sich mit dem Stolz der Verfeimten zur überwältigenden künstlerischen Aussage. Diese musikalische und tänzerische Illustration der Zigeuner-Verfolgung ist ein Beispiel für andere Verfolgungen und Unterdrückungen von ethnischen Minoritäten.

Der 47jährige Mario Maya wurde in Cordoba geboren. Seine Ausbildung erreichte er durch das Studium des klassischen und modernen Tanzes; sein Ziel ist die Rehabilitierung des Flamenco als Volkskunst in ihrer originalen Schönheit und Würde. Seine Truppe, deren Direktor, Komponist und Choreograph er ist, setzt sich zusammen aus ihm (als Tänzer), einer Tänzerin, zwei Sängern und zwei Gitarristen. Texte: Juan de Loxa. Musik und Choreographie: Mario Maya.

Wir suchen 1 Verträger/in



**Melde Dich auf dem «zs», Tel. 69 23 88.
Du kriegst wöchentlich
15 Stutz für die Feinverteilung des «zs»
an der immerfort wachsenden Uni**

Irchel

Zur Vermeidung von Kurzschlüssen

die Redaktion teilt mit: Neu gilt verbindlich als **Redaktionsschluss:**

Montag 12.00

Für den Wochenkalender gilt weiterhin **Mittwoch 9.00**